ZV WALL
Zweckverband für Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung Leipzig-Land

Zweckverband für Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung
Leipzig-Land | Prager Straße 36 | 04317 Leipzig

Antrag zur Genehmigung einer Grundstücksentwässerungsanlage

1. Angaben zum Grundstück und Antragstellenden

Antragstellende Person (Bauherrschaft):

Name / Vorname: _____

Straße, Haus-Nr.: _____

PLZ / Ort: _____

Telefon: _____ E-Mail: _____

Grundstück

Straße, Haus-Nr.: _____

PLZ / Ort: _____

Gemarkung: _____ Flurstück: _____

Vom Antragstellenden abweichende Eigentümerschaft:
(Eine Bescheidkopie ergeht zur Kenntnisnahme an die Eigentümerschaft.)

_____
(Name / Vorname, Anschrift)

2. Schmutzwasser (SW)

Art des Abwassers:

☐ häuslich

☐ gewerblich
(Branche: _____)

Anfall/Vorbehandlung:

Einwohnerwerte (EW/EGW): _____

☐ Fettabscheider erforderlich
☐ Koaleszenzabscheider erforderlich
☐ andere Vorbehandlung:
_____

2. Schmutzwasser (SW)

Entsorgungsweg:

☐ Anschluss öffentlicher Kanal (Schmutz-/Mischwasserkanal)

☐ biologische Kleinkläranlage

- ☐ mit Versickerung oder Ableitung in ein Oberirdisches Gewässer *(Erlaubnis der Unteren Wasserbehörde notwendig)*
- ☐ mit Ableitung in den öffentlichen Kanal (Niederschlagswasser-/Teilortskanal)

☐ abflusslose Grube (*Nur in Ausnahmefällen nach § 13 Abs. 2 AbwS)*

Begründung des Ausnahmefalls*:* _____

3. Niederschlagswasser (NW)

Gemäß § 4 Abs. 5 AbwS ist Niederschlagswasser vorrangig ortsnah zu bewirtschaften.

Flächenbilanz:

A_{ges} (Gesamtfläche Grundstück): _____ m²

A_{Dach} (Dachflächen): _____ m²

A_{bef} (befestigte Freiläschen: _____ m^2

A_u (abflusswirksame Gesamtfläche): _____ m²

Entsorgung geplant durch:

☐ **Versickerung** (Versickerungsgutachten erforderlich; Erlaubnis/Anzeige bei der Unteren Wasserbehörde beachten)

Versickerungsanlage: _____

V_s (Speichervolumen): _____ m³

☐ **Einleitung in ein oberirdisches Gewässer** (Erlaubnis/Anzeige bei der Unteren Wasserbehörde notwendig)

☐ **Einleitung in öffentliches Netz** (Bestätigung Leipziger Wasserwerke erforderlich)

3. Niederschlagswasser (NW)

☐ Q_{dr} (Drosselabfluss): _____ l/s (*nur bei Einleitung in das öffentliche Netz*)

☐ V_{RRR} (Rückhalteraum): _____ m³

☐ zeitverzögerter Abfluss durch _____ um _____ Minuten.

☐ **Regenwassernutzungsanlage** für: _____
(außer Gartenbewässerung; Gilt als Antrag auf Teilbefreiung vom Benutzungszwang der öffentlichen Trinkwasseranlage.)

☐ **Abweichender Entsorgungsweg:**

_____

☐ zusätzlich wird eine **Zisterne** mit ____ m³ Speichervolumen hergestellt.

Behandlungsbedürftigkeit:

Die Vorbehandlung des Niederschlagswassers ist gemäß den technischen Regelwerken DWA-A 138-1 und DWA-A 102 (DWA-M 102) nachzuweisen.

Art der NW-Behandlung:

☐ belebte Bodenzone / bewachsener Oberboden (Standard)

☐ technische Behandlung erforderlich durch:

_____

4. Starkregenvorsorge & Überflutungsschutz

Eigentümer müssen Objekte unterhalb der Rückstauebene gegen Rückstau (§ 16 Abs. 3) sowie bauliche Anlagen gegen eindringendes Oberflächenwasser (§ 16 Abs. 4) sichern.

☐ Notwendigkeit der **Rückstausicherung** geprüft.

Schutzmaßnahmen: _____

☐ Nachweis der Überflutungssicherheit gemäß DIN 1986-100 erstellt

(Erforderlich ab einer wirksamen Abflussfläche Au > 800 m² oder bei besonderer Gefährdung.)

$V_{Rück}$ (Gesamtrückhaltevolumen): _____ m³

4. Starkregenvorsorge & Überflutungsschutz

☐ Gefährdung durch *Oberirdisches Gewässer* mittels **Starkregengefahrenkarte** geprüft.

Schutzmaßnahmen: _____

Die Starkregengefahrenkarte und weitere Informationen zur Starkregenvorsorge finden Sie unter: https://www.zvwall.de/regenwasser/starkregenvorsorge

5. Beizubringende Unterlagen (Checkliste)

Es sind nur die für das Vorhaben zutreffenden Unterlagen einzureichen.

Grundunterlagen

- ☐ Katasterkartenauszug (Liegenschaftskarte)
- ☐ Entwässerungsplan mit allen Leitungsverläufen, Schächten und Anlagen
- ☐ Grundrisse und Längsschnitte (NHN-Höhen und Rückstauebene)
- ☐ Stellungnahme zur Ver- und Entsorgung oder Anschluss- und Entsorgungsvertrag (Leipziger Wasserwerke)
- ☐ Bestätigung der Prüfung der Starkregengefahrenkarte (z.B. Auszug Starkregengefahrenkarte; ggf. mit Skizze der Schutzmaßnahmen)

Ergänzende / spezifische Nachweise (je nach Entsorgungskonzept):

- ☐ Versickerungsgutachten / kf-Wert-Nachweis (falls Versickerung geplant)
- ☐ Dimensionierung von Versickerungsanlagen nach DWA-A 138-1 (z. B. Mulden, Rigolen)
- ☐ Schmutzwasserberechnung (Nachweis der hydraulischen Leistungsfähigkeit der Leitungen)
- ☐ Ermittlung des erforderlichen Rückhaltevolumens (VRRR) bei gedrosselter Netzeinleitung
- ☐ Nachweis der Überflutungssicherheit (erforderlich ab Au > 800 m² oder bei besonderer Gefährdung)
- ☐ Technische Datenblätter / Zulassungen (z. B. biol. Kleinkläranlage, Abscheider, Hebeanlagen)
- ☐ Wasserrechtliche Erlaubnis (bei Versickerung von vorgereinigtem Schmutzwasser oder gewerblichem NW)
- ☐ Nachweis Grunddienstbarkeit des Leitungsrechts im Grundbuch (bei Ableitung über Fremdgrundstücke; alternativ notarielle Eintragungsbewilligung)

Der ZV WALL kann bei Bedarf weitere Unterlagen nachfordern.

6. Hinweise

- Bei erstmaliger Beantragung zur Herstellung einer Grundstücksentwässerungsanlage auf dem Grundstück wird ebenfalls eine kostenpflichtige Stellungnahme zum **Nachweis der gesicherten Erschließung** im Rahmen des BauGB erstellt.

- Die Genehmigung und Überprüfung durch den ZV WALL befreit den Grundstückseigentümer sowie die am Bau Beteiligten (Bauherr, Planer, ausführendes Unternehmen) nicht von der Verantwortung für die vorschriftsmäßige und fehlerfreie Planung, Ausführung und den Betrieb der Anlage (§ 10 Abs. 8 AbwS).

- Wir verarbeiten personenbezogene Daten im gesetzlich zugelassenen Rahmen. Weiterführende Hinweise zum Thema finden Sie unter https://www.zvwall.de.

_____	_____
Ort, Datum	Unterschrift antragstellende Person